

Verantwortung für die Stärkung unseres Staates durch einen möglichst hohen Beitrag zum Nationaleinkommen bewußt zu machen. Der politische Standpunkt und das Verstehen der ökonomischen Probleme befähigten die Menschen zu höheren Leistungen. So haben die Genossen in Hirschhagen erfahren, wie sozialistisches Bewußtsein als Triebkraft unserer Entwicklung wirkt.

Welche Motive bewegen die Menschen?

Eine Parteiorganisation steht immer vor der Frage: Aus welchen Motiven handeln die Menschen? Erzielt ein Melker zum Beispiel eine hohe Milchproduktion, so verdient er dafür volle Anerkennung. Aber damit wird noch nichts über seine Motive ausgesagt. War ihm tatsächlich seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewußt? Strebte er bewußt danach, seinem Staat einen großen Dienst zu erweisen? Ihn und auch alle anderen zu dieser Einstellung zu führen, das ist der Sinn der politischen Überzeugungsarbeit. Hat der gewissenhafte Fachmann solch einen politischen Standpunkt, dann wird er nach Möglichkeiten suchen, seinen Beitrag für die Gesellschaft weiter zu erhöhen, Höchstleistungen zu erzielen. Die Prämie bedeutet ihm dann nicht nur Lohn für die Mühe, sondern erfüllt ihn mit Stolz auf diese Anerkennung.

Es geht nicht allein um mehr Milch, mehr Fleisch, mehr Getreide und bessere Kartoffeln. Bei den Produktionsaufgaben handelt es sich doch um die Beziehungen des einzelnen zur ganzen Gesellschaft. In der Auseinandersetzung mit diesen Aufgaben, im Bemühen, den höheren Anforderungen gerecht zu werden, bilden sich wichtige Eigenschaften einer sozialistischen Persönlichkeit heraus.

Alle Kräfte für die Stärkung unseres Arbeiter-

und-Bauern-Staates einzusetzen, das ist ein entscheidendes Merkmal sozialistischen Bewußtseins. Um „die weitere Vertiefung der bewußten Einstellung von Millionen zur Gestaltung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und Menschengemeinschaft in der DDR“ geht es bei der Entwicklung des geistigen Lebens, wie Genosse Hager auf dem 10. Plenum des ZK ausführte.

Die Auswertung der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien wird für die Grundorganisationen in den LPG eine gute Hilfe sein, die Verbundenheit der Genossenschaftsbauern zu ihrem Staat, ihr Bekenntnis zum Sozialismus zu vertiefen. Auf der Beratung wurde erklärt, daß die entscheidende Kraft im Kampf gegen den Imperialismus das sozialistische Weltssystem ist. Als ausschlaggebend wurde dessen wirtschaftliche Macht genannt. Das ist wahrhaftig ein großer Ansporn, um die Möglichkeiten der isozialistischen Produktionsverhältnisse in den Genossenschaften immer besser zu nutzen.

Von der Parteiarbeit hängt es ab

Die neuen Produktionsverhältnisse bringen nicht automatisch ein neues Bewußtsein hervor. Sie sind die Grundlage. Unter den neuen Verhältnissen sammeln die Menschen neue Erfahrungen, es tauchen neue Probleme vor ihnen auf. Um aber diese Erfahrungen werten zu können, um die Zusammenhänge zu verstehen und zu richtigen Schlußfolgerungen zu gelangen, um dabei schon die künftige Entwicklung zu erkennen, dazu bedarf es politisch-ideologischer Arbeit mit den Menschen. Wie sich das sozialistische Bewußtsein der Genossenschaftsbauern und das geistig-kulturelle Leben im Dorf entwickeln, ist in hohem Maße davon abhängig, welche Aufmerksamkeit die Parteiorganisation

INFORMATION

Jugend diskutiert über Moskauer Beratung

In der FDJ-Bezirksorganisation Erfurt wurden im Zeitraum vom 7.-9. Juli 1969 3236 Bund-

tischgespräche zu den Materialien und Ergebnissen der Moskauer Beratung durchgeführt, an denen sich 71 000 FDJler und andere Jugendliche beteiligten. An diesen Gesprächen nahmen viele leitende Funktionäre der SED, staatlicher Organe und gesellschaftlicher Organisationen sowie Partei- und Arbeiterveteranen teil. Diese Gespräche waren Ausgangspunkt für viele neue Initiativen zur Weiterfüh-

rung des Stafettenwettbewerbes der FDJ.

- Mehr als 300 FDJ-Schulgrundorganisationen kämpfen um die Verleihung des Namens eines der besten Söhne der deutschen Arbeiterklasse.

- Über 21 000 Pioniergruppen stellen enge Beziehungen zu Partei- und Arbeiterveteranen her.

(NW)